

**JKU**

**JOHANNES KEPLER  
UNIVERSITÄT LINZ**

# DIE FREIE BEWEISWÜRDIGUNG BEI K.O.-MITTEL-TATEN



Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Lyane Sautner

# EINFÜHRUNG

- Wahrheitserforschung im Strafprozess
  - Beweiserhebung
  - Entscheidung über Verwertbarkeit der Beweise
  - Beweiswürdigung
    - Grundsatz der freien Beweiswürdigung

# EINFÜHRUNG

- Vorgehen im Zweifelsfall
  - Grundsatz in dubio pro reo
    - Der Beweiswürdigung nachgeordnet
    - Angeklagte/r bei Zweifel über schuldrelevante Tatsachen freizusprechen

# K.O.-MITTEL-TATEN

- Ausschaltung des potenziellen Widerstands des Opfers durch K.o.-Mittel
- Gewaltdelikte
  - Gewaltbegriff strittig
- Nicht-Gewaltdelikte
- Körperverletzungsdelikte

# FREIE BEWEISWÜRDIGUNG

- Prozessgrundsatz (§ 14 1. HS StPO)
  - Keine gesetzlichen Beweisregeln
  - Entscheidung über Tatsachen auf Grund der Beweise nach freier Überzeugung
  - Vorliegen der Tatsachen mit hoher Wahrscheinlichkeit
    - Anwendung aller verfügbaren Denk- und Naturgesetze und Erfahrungssätze, intersubjektiv nachvollziehbar
    - Persönliche Überzeugung der Richterin/des Richters

# FREIE BEWEISWÜRDIGUNG

- Aussagen von Opferzeug/inn/en als zentrale Beweismittel
- Rechtspsychologische Untersuchungen zu Glaubwürdigkeitsbewertungen von Sexualopfern und ihrem Einfluss auf das Urteil

# FREIE BEWEISWÜRDIGUNG

## ■ Kognitive Schemata

- Wissensstrukturen, die helfen Informationen zu organisieren
  - Welche Informationen werden wahrgenommen, verarbeitet und erinnert?
  - Wie werden mehrdeutige Informationen interpretiert?
- Wirken unbewusst

# FREIE BEWEISWÜRDIGUNG

- Bewertung von Sexualstraftaten
  - Sukzessive Anwendung verschiedener kognitiver Schemata
    1. Merkmale des Täters und der Tat
    2. Merkmale des Opfers, Opferverhalten vor und während der Tat
    3. Auftreten des Opfers bei der Berichterstattung

# FREIE BEWEISWÜRDIGUNG

- Bewertung von Sexualstraftaten
  - Sukzessive Anwendung verschiedener kognitiver Schemata
  - 1. Merkmale des Täters und der Tat
    - Liegt ein „real rape“ vor?
      - Geschlecht von Täter und Opfer
      - Nachweisbare Verletzungen
      - Vorbeziehung zwischen Täter und Opfer

# FREIE BEWEISWÜRDIGUNG

- Bewertung von Sexualstraftaten
  - Sukzessive Anwendung verschiedener kognitiver Schemata
  - 2. Merkmale des Opfers, Opferverhalten vor und während der Tat
    - Verhält sich Opfer dem Opferstereotyp entsprechend?
    - Trägt es moralische Mitverantwortung?

# FREIE BEWEISWÜRDIGUNG

- Bewertung von Sexualstraftaten
  - Sukzessive Anwendung verschiedener kognitiver Schemata
- 3. Auftreten des Opfers bei der Berichterstattung
  - Wann wird Anzeige erstattet?
  - Nonverbales Opferverhalten

# FAZIT

- Kenntnis psychologischer Mechanismen besser als Unkenntnis
- ABER: Kenntnis allein schützt vor deren Wirksamkeit nicht
- advocatus diaboli